Humoristisches

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **21 (1913)**

Heft 16

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Volksschulklassen und höheren Schulen ein solcher Unterricht am Platze sei, aber von einem Arzt erteilt werden müsse.) „Das Rettungswesen in Heeresbadeanstalten ꝛc.", „Die Rettung elektrisch Verunglückter". Eine schöne und recht lehrreiche Sammlung.

Unterricht für die Schwestern vom Roten Kreuz, von Dr. jur. R. Osius. Ernst Siegfried, Mittler & Sohn, Berlin, 1913.

Im ersten Teil dieses Büchleins bespricht der Verfasser in sehr faßlicher, klarer Weise den ethischen Unterricht der Schwestern. Ohne jede Süßlichkeit, mit der die Vorlesungen über Ethik recht oft gewürzt sind, in gediegener, sachlicher Form bietet er eine Menge Gedanken, die ihm den Dank aller derer sichern werden, die sich in Pflegerinnenschulen mit diesem delikaten Thema zu befassen haben. Es folgen dann noch 7 Abschnitte: Entstehung und Geschichte des Roten Kreuzes. Das innere Wesen des Roten Kreuzes. Die Arbeiten unter dem Roten Kreuz im einzelnen. Die Armenpflege. Die vorbeugende Armenpflege und persönliche Verhältnisse der Schwestern. Wir möchten es sehr begrüßen, wenn gelegentlich die Schülerinnen eines so idealen Berufes etwas mehr in die sozialen Bedürfnisse eingeweiht würden.

W. Eichle. Katechismus für Helferinnen des Roten Kreuzes. O. Gmelin, München. 70 Pfg.

Die Methode, dem Schüler durch ein artiges Frage- und Antwortspiel in einem Büchlein das Wissen beizubringen, ist zwar nicht neu, taugt aber dafür auch nicht viel. Der Schüler wird viel zu sehr aufs mechanische Auswendiglernen gedrillt, das Nachdenken, auf das es eigentlich ja am allermeisten ankommt, kommt zu wenig zur Geltung. Darum können wir das Büchlein ebensowenig empfehlen, wie alle andern derartigen Lehrkünste.

Humoristisches.

Aerger und Alkohol. In einer Fabrikstadt hatte ein Maschinenheizer an einem Samstag Abend Streit mit seiner Frau. Er ging in die Kneipe, um seinen Aerger herunterzuspülen und brauchte dazu die ganze Nacht. Daß am andern Morgen Sonntag war, vergaß der Mann. Er ging statt ins Bett ins Kesselhaus und heizte ein. Zur festgesetzten Zeit ertönte schrill die Dampfpfeife in den stillen Sonntagmorgen hinein — zum großen Erstaunen der ganzen Nachbarschaft und des Prinzipals. Letzterer eilte ins Kesselhaus, wo er den Heizer eifrig arbeitend vorfand. Der Fabrikherr hatte Mühe, den Mann darüber aufzuklären, daß es Sonntag sei.

Mißverständnis in der häuslichen Krankenpflege. Hausfrau: „Trine, mein Mann ist nicht wohl; legen Sie ihm heute abend eine Flasche ins Bett!"
Magd: „Weißwein oder Rotwein?"

Sprüchlein vom bernischen Hülfslehrertag in Solothurn

1. Juni 1913.

Verletzungen und Verbände.

Wenn eine Krampfesader
Wohl gar von selber platzte,
Bisweilen auch, weil jemand
Sich leichthin schürft' und kratzte.
Beim falschen Esmarch immer,
Es blutet noch viel schlimmer.
Mach' lieber einen Druckverband,
Verhalt', wenn nötig, mit der Hand!

Fremdkörper und Gifte.

Hat einer was geschluckt
Und kann es nicht ertragen,
Gib Wasser, Milch zu trinken
Und leer' ihm rasch den Magen.
War's Gift, war's Alkohole,
Du kannst vergeblich fragen,
War's Absicht, Mißgeschicke,
Er wird's erst nachher sagen.

Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei Bern (Neuengasse 34).